

dem Knappen Johann, deshalb gebeten, erklären, daß auch sie selbiges gethan. „Datum Luneborch a. D. M^oCCC^o. in octava sancti Michaelis archangeli. Cancellationem quarumdam dictionum suprafactam presentibus approbamus.“

(1851 durch den Archivar Dr. Lisch für das Großherzogliche Archiv abgeschrieben nach einer Abschrift des Landschafts-Directors v. Hoderberg in Lüneburg aus dem Copiar des Klosters Ebstorf.)

42. 6. October 1300.

Der Ritter Conrad von Ebstorf resignirt den Grafen Nicolaus (I.) und Gunzelin (V.), als seinen Lehnsherren, ein Haus mit allen Zubehörungen im Dorfe Weynde, worin die Kirche gebauet, welches er dem Kloster Ebstorf (dem Probste Albert) verkauft. „Datum Luneborch a. D. M^oCCC^o. in octava sancti Michaelis archangeli.“

(1851 vom Archivar Dr. Lisch für das Großherzogliche Archiv in Schwerin abgeschrieben nach einer Abschrift des Landschafts-Directors v. Hoderberg in Lüneburg aus dem Copiar des Klosters Ebstorf.)

43. 31. October 1300.

Der Schwerinsche Graf Gunzelin (V.) schenkt in Gemäßheit der (vorstehenden) Resignation des Ritters Conrad v. Ebstorf dem Kloster Ebstorf das Eigenthum des Hauses zu Weynedhen, wo die Kirche gebauet, welches der Ritter Conrad dem Probste M., der Priorin M. und dem Convente jenes Klosters verkauft. „Datum Bancecowe a. D. M^oCCC^o in vigilia omnium sanctorum.“

(1851 durch den Archivar Dr. Lisch für das Großherzogliche Archiv abgeschrieben nach einer Abschrift des Landschafts-Directors v. Hoderberg in Lüneburg aus dem Copiar des Klosters Ebstorf.)

44. 31. October 1300.

Gunzelin (V.) Graf von Schwerin erklärt, daß er dem Kloster Ebstorf einige Höfe (curias), Häuser und Rathen mit Zubehörungen, im Dorfe Melzingen und der Advocatie geschenkt, welche selbiges von dem Knappen Johann von Melzing, und Elisabeth, der Witwe des weiland Ritters Heinrich von Melzing, so wie dessen Erben gekauft, nachdem